

Medientagebuchanalyse

Der Zeitrahmen für die Medientagebuchanalyse wurde in der Woche nach den Semesterferien festgelegt. Manche Kinder starteten jedoch schon in den Ferien.

10 von 15 Kindern gaben ihre Medientagebücher ab, davon 4 Mädchen und 5 Buben, ein Tagebuch hatte keinen Namen und ein weiteres Mädchen war sich sicher das Tagebuch abgegeben zu haben, es war aber nicht aufzufinden.

Inwiefern die Tagebücher vollständig und konsequent geführt wurden, konnte nicht erhoben werden, doch ließen sich Rückschlüsse auf den Medienkonsum der Kinder bezüglich Art der Medien, Tageszeit, Dauer und Intensität ziehen.

Sowohl bei Buben und Mädchen dominieren Fernseher (6 Kinder), der mehrmals in der Woche angegeben wurde, teilweise auch schon in der Früh bzw. am Vormittag.

Spielkonsolen (Playstation, Xbox, Wii U) werden laut Umfrage ausschließlich von Buben verwendet während das Ipad sowohl von Buben (2) als auch Mädchen (2) angegeben wird.

Das Handy (3 Kinder) wird laut Fragebogen auch eher zum Spielen bzw. Videos schauen in Betrieb genommen.

Bücher (4 Kinder, davon 3 Mädchen und ein Bub), Radio (1 Mädchen) und Zeitung (1 Mädchen, Heute) waren eher selten vertreten.

Einige Kinder gaben genaue Angaben, was sie genau gemacht haben:

2 Kinder spielten Minecraft (Handy und Ipad), 1 Kind schaute Minecraft Modkiste (TV), 2 Kinder spielten Fifa 16 (PS, Xbox), 1 Kind las 5 Freunde 4 (B), ein Kind sah den Film 5 Freunde (MiniComputer).

Die folgenden Titel kamen jeweils einmal vor:

Detective Conan (TV)

Cartoon Network (TV)

Best Friends (H)

Mario (Wii U)

Taschi (TV)

Disney Chanel (TV)

Zach kann Gedanken lesen (B)

Feuer und Wasser (C)

Star gegen die Mächte der Bösen (TV)

Klassentreffen bei Miss Bratwhistler (B)

Subway Surf (Ipad)

Youtube (H)

The Vade Kids (TV)

Die besten Fußballwitze (TV)

Musik (Man in the mirror) und Nachrichten (R)

Als Folgen des Medienkonsums gaben zwei Kinder (1 Bub und 1 Mädchen) an, dass nach dem Fernsehen oder Computerspielen ihre Augen wehgetan haben. 1 Mädchen hatte nach dem Lesen Kopfweh (ca. 15 Minuten).

Ein Bub gab an, dass er beim Buch lesen (5 Freunde) nichts verstanden hatte.

Elektronische Medien, vor allem neue Medien, nehmen bei dieser Befragung eindeutig die Überhand an, sie werden von den Kindern auch eher mit Spaß assoziiert und sie haben eine längere Ausdauer als beim Buch lesen (durchschnittlich 10 – 20 Minuten, ein Bub las angeblich über eine Stunde, was verwunderlich ist, da dieser meinte, nichts verstanden zu haben).

Interessanterweise wurden soziale Netzwerke wie Facebook oder auch Live-Chat Formen wie Whats App überhaupt nicht erwähnt, was sich auch mit den gesetzlichen Rahmenbedingungen deckt (Facebook ab 13 Jahren, Whats App ab 16 Jahren). Ob dem auch in Wirklichkeit entspricht bleibt vorerst offen, einige Kinder haben immerhin schon Smartphones und zumindest ein Mädchen hat ein eigenes Facebookprofil (ob von ihr geführt oder nicht, ist auch unklar, auf die Frage, wer ein Profil hätte, ging sie nicht ein).

Da dieses Medientagebuch mehr oder weniger freiwillig zu führen war und keine genaue Überprüfung (z.B. durch Unterschrift der Eltern) stattgefunden hat, kann hier lediglich auf richtige Angaben der Kinder vertraut werden. Vermutlich fand nicht jeder Medieneinsatz den Eintrag in das Tagebuch, manche Kinder hatten schließlich gar keine Einträge.

Es ist dennoch ein kleiner Überblick zum Konsumverhalten der Kinder, da davon ausgegangen werden kann, dass Kinder, die z.B. 07:00 in der Früh zum Fernsehen angeben haben, das auch öfter machen und Kinder, die in einer Woche kein Buch eingetragen haben auch sonst nicht sehr viel lesen. Außerdem wird doch ein beträchtlicher Teil der Freizeit mit elektronischen Spielen oder Fernsehen verbracht (teilweise bis zu über 2 Stunden pro Tag).